

BAUSTOFFHERSTELLER IN MEXIKO INVESTIEREN

Branche hofft auf staatliche Förderprogramme im Wohnungsbau / Unternehmen produzieren mehr Zement und Beton / Von Peter Buerstedde

Mexiko-Stadt (gtai) - Seit Jahresmitte 2015 stagniert der Verkauf von Baumaterial insgesamt in Mexiko. Die Hersteller setzen ihre Hoffnungen auf die Förderung von hochwertigerem und energieeffizientem Wohnraum. Besonders im niedrigen und mittleren Preissegment ist die mexikanische Baustoffindustrie gut aufgestellt. Höherwertige Materialien müssen allerdings meist importiert werden. Die Produzenten von Bauglas, Stabstahl und Zement investieren trotz der durchwachsenen Konjunktur in ihre Kapazitäten.

Die mexikanische Baustoffindustrie hat im Jahresverlauf 2015 etwas mehr verkauft als in den Vorjahren. Nach der monatlichen Erhebung des Statistikamtes Inegi unter Bauunternehmen waren der Kauf von Baumaterial seitens der Bauindustrie in den Jahren 2013 und 2014 real um 4,2% beziehungsweise 1,6% gesunken. Im Zeitraum Januar bis Juli 2015 sind die Käufe gegenüber dem selben Vorjahreszeitraum leicht angezogen (+1,6%). Allerdings hinkt der Konsum mit einem Plus von 0,8% dieser Entwicklung hinterher. Seit Mitte des Jahres 2015 stagnieren Kauf und Konsum von Baumaterial und spiegeln damit auch die Entwicklung im Bausektor.

Das schrittweise Abrücken vom billigen Massenbau im staatlich geförderten Wohnungsbau und die Förderung von mehrstöckigen Wohnhäusern mit stärkerem Augenmerk auf Qualität und Energieeffizienz sollten dem Baustoffsektor in den kommenden Jahren entgegen kommen. Gleichzeitig werden seit 2014 vor allem seitens der staatlichen Bausparkasse Infonavit über verschiedene Förderprogramme vermehrt Kredite für die Instandsetzung von Wohnungen vergeben. Davon profitiert der Fachhandel, der zum Teil in die Kreditvergabe mit einbezogen wird.

Mexiko verfügt bei Baumaterialien über eine gut entwickelte Industrie mit Großunternehmen, die zum Teil nach Nord- und Zentralamerika exportieren. Diese bedienen überwiegend die unteren und mittleren Produktsegmente. Höherwertige Baumaterialien werden weitgehend importiert. Das Engagement US-amerikanischer Firmen in Mexiko (Übernahme von Comex durch PPG) und der starke Export in die USA zwingen die mexikanische Industrie mehr höherwertige Produkte anzubieten.

Bauglas-Marktführer Vitro erweitert Kapazitäten für Flachglas

Das Segment Bauglas wird vom mexikanischen Hersteller Vitro dominiert. Das Unternehmen schloss im September 2015 den Verkauf seiner Verpackungssparte an das US-Unternehmen Owens-Illinois für 2,15 Mrd. US\$ ab. Damit hat es Schulden zahlen können und noch Mittel übrig für Investitionen und Übernahmen. Vitro wird sich auf Flachglas für die Autoindustrie und den Bau sowie auf Verpackungsglas für Kosmetika und die Arzneimittelindustrie konzentrieren. Für 85 Mio. US\$ baut die Firma in Mexicali die Flachglasherstellung aus. Ein Hochofen soll 2017 in Betrieb gehen. Die wichtigsten Konkurrenten bei Bauglas sind Saint Gobain und Guardian, das in Querétaro eine Fabrik unterhält. Vitro hat bei Flachglas im 1. Halbjahr 2015 etwa 10,6% mehr umgesetzt. Positiv hat sich die Nachfrage nach Bauglas ausgewirkt, während die Kfz-Industrie weniger Glas abnahm.

Bei Stahlprofilen für den Bau ist Simec der Gruppe ICH der größte inländische Hersteller mit 29,5% des Produktionsvolumens 2014. Simec hat nach eigenen Angaben einen Marktanteil von 27% bei kommerziellen Stahlprofilen und von 16% bei Stahlträgern. Derzeit baut Simec im Bundesstaat Tlaxcala ein Stahlwerk für Spezialstahl für 600 Mio. US\$. Mitte 2017 soll das Werk in Betrieb gehen. Der volumenmäßige Absatz von Strukturprofilen im Inland stieg im 1. Halbjahr 2015 um 35% bei gleichbleibenden Preisen.

Simec ist seit der Übernahme des US-Unternehmens Republic Steel der größte Anbieter von SBQ-Stabstahl in Nordamerika. Wichtige weitere Marktteilnehmer sind Altos Hornos de México (AHMSA), Siderúrgica del Golfo, Aceros Corsa und Gerdao. Bei AHMSA steht das größte Ausbauprojekt in der mexikanischen Stahlindustrie der letzten Jahre (Proyecto Fénix) für 1,5 Mrd. US\$ kurz vor der Fertigstellung. Damit wird das Unternehmen seine Produktionskapazitäten um 40% steigern. Siemens hat hier die Ausrüstungen für den Hochofen geliefert. AHMSA macht chinesische Dumpingimporte für einen Rückgang der Umsätze von 20% im 1. Halbjahr 2015 verantwortlich und versucht über das Wirtschaftsministerium Schutzmaßnahmen zu erwirken.

Zementproduktion und -verbrauch in Mexiko (Veränderung in %)					
	2011	2012	2013	2014	Veränd.
Produktion (in Mio. t)	35,4	36,2	34,6	36,6	5,8
Verbrauch (in Mio. t)	34,4	34,6	32,7	35,2	7,6
Pro Kopf Verbrauch (in kg)	299	295	276	294	6,5

Quelle: Cámara Nacional de Cemento

Zementhersteller investieren

Die Zementproduktion als Pulsgeber spiegelt die Erholung der Bautätigkeit 2015 wider. Nach Informationen des Statistikamtes Inegi stieg die Zementproduktion im 1. Halbjahr um 9,8%; gleichzeitig wurde 5,4% mehr Beton produziert. Auch wenn die Aussichten für den Sektor aufgrund der Sparmaßnahmen der öffentlichen Hand nicht mehr rosig sind, weiten die Hersteller ihre Kapazitäten aus. Die Pläne entstanden oft 2013 und 2014, als sich mit dem Infrastrukturprogramm der Regierung große Hoffnungen verbanden.

Den Zementbedarf decken sechs Hersteller ab, darunter Marktführer Cemex der mit einer Produktionskapazität Ende 2014 von 93,7 Mio. t (29,3 Mio. t in Mexiko) drittgrößte Zementproduzent der Welt. Cemex ist ein globales Unternehmen: Etwa 22% des Zementabsatzes entfallen auf Mexiko, 21% auf die USA und 6% auf Deutschland. Die Unternehmen Lafarge und Holcim sind mit lokalen Ablegern präsent. Daneben sind die mexikanischen Hersteller Cruz Azul, Corporación Moctezuma, Grupo Cementos Chihuahua (GCC) und Cementos y Concretos Nacionales von Bedeutung.

Neuer Akteur mischt Zementmarkt auf

Zuletzt ist ein neuer Akteur auf den Plan getreten. Die Baumarktkette Elementia hat 2013 die Zementaktivitäten des französischen Herstellers Lafarge in Mexiko übernommen und eine neue Marke Cementos Fortaleza aufgebaut. Elementia verfügt damit über drei Zementfabriken und eine Kapazität von 2 Mio. t. Das Unternehmen will vor allem den privaten Eigenbau beliefern. In Mexiko wird etwa 60% des Zements in Säcken verkauft. Mit Elementia, das sich über einen Börsengang im August 2014 Finanzmittel für eine Expansion beschafft hat, wächst die Konkurrenz. Das Unternehmen hält derzeit lediglich einen Marktanteil von 5%. Im Mai 2015 teilte Elementia mit, dass es die Zementfabrik in Tula um 1,5 Mio. t im Bundesstaat Hidalgo ausbauen will. Damit könnte die Firma 6 bis 7% des Marktes bedienen. Cemex hat im Dezember 2014 ebenfalls die Erweiterung einer Zementfabrik in Tepeaca angekündigt - in diesem Falle von 3,2 Mio. auf 7,6 Mio. t für 650 Mio. US\$ bis 2017.

Zementhersteller in Mexiko 2014 (Umsatz in Mio. mex\$; Veränderung in %)			
Unternehmen	Umsatz	Veränderung	Internetadresse
Cemex	210.022,5	7,3	http://www.cemex.com
Holcim México	17.436,0	5,6	http://www.holcim.com.mx
Cooperativa La Cruz Azul	11.100,0	2,8	http://www.cruzazul.com.mx
Grupo Cementos de Chihuahua (GCC)	10.009,7	19,1	http://www.gcc.com
Corporación Moctezuma	9.186,4	15,4	http://www.cmoctezuma.com.mx

Quelle: Wirtschaftsmagazin Expansión

Cemex verkaufte im 1. Halbjahr 2015 nach Volumen 8% mehr Zement und 5% mehr Beton in Mexiko. Positive Impulse kamen nach Unternehmensinformationen vom Wohnungs- wie vom Wirtschaftsbau. Es sieht als global agierende Firma mit Sorge die schwächere Konjunktorentwicklung in China sowie den Ölpreisverfall, der in Mexiko weitere Sparmaßnahmen bei öffentlichen Infrastrukturprojekten zur Folge haben könnte. Cemex verkauft derzeit Aktiva in Österreich, Ungarn und auf dem Balkan, um die hohe Verschuldung des Unternehmens zurück zu fahren.

Auch Corporación Moctezuma begann 2014 mit dem Aufbau einer zweiten Produktionslinie am Standort Apazapan im Bundesstaat Veracruz. Hier kommen 1,3 Mio. t Kapazität hinzu. Nach Brasilien und Kolumbien stieg das Unternehmen 2014 in Nicaragua in den Markt ein. Nach eigenen Angaben erreichte Corporación Moctezuma 2014 einen Marktanteil in Mexiko von 15,0% bei Zement und 8,6% bei Beton.

(P.B.)

Dieser Artikel ist relevant für:

Mexiko

Baustoffe, Glas, Keramik, allgemein, Baustoffe (Zement, Mörtel, Gips etc.)

KONTAKT



FLORIAN STEINMEYER

☎ 0228/24993-248

📧 Ihre Frage an uns

<http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/suche,t=baustoffhersteller-in-mexiko-investieren,did=1393590.html>

Datum: 15.01.2016

© 2015 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.